

Natürliches Ferienwohnen  
Richard Fliri  
Langtaufers – Grub 11A  
I – 39027 Graun  
Tel. Richard +39 / 347 - 1842961  
[info@fliri.net](mailto:info@fliri.net) / [www.fliri.net](http://www.fliri.net)

## **Herzlich Willkommen, liebe Gäste und Freunde!**

Ich freue mich sehr, Euch – zum ersten oder wiederholten Male – bei mir zu Gast zu haben und hoffe, dass Ihr Euch hier wohl und „zuhause“ fühlt. Ich wünsche Euch viele schöne Erlebnisse, Eindrücke, Wanderungen, Unternehmungen, aber auch, dass Ihr entspannen könnt, zur Ruhe kommt, dem Alltag und der Arbeitswelt entrinnt – und dass unsere schöne Umgebung, die klare Luft und manche Ein- und Ausblicke Euch ein tiefes „aufgehoben“ sein vermitteln.

Die paar Informationen, die ich Euch hier gebe, sind die „basics“, falls Ihr etwas nachlesen wollt, oder ich gerade nicht da bin – ansonsten freue ich mich, wenn ich mit Tipps und Vorschläge behilflich sein kann.

Nun wünsche ich Euch gutes Eingewöhnen und Entspannen!



Herzlich,  
Richard Fliri

## Zur Orientierung:

**Die Hofstelle** besteht aus Wohnhaus, dem Stall mit Stadl, dem Strohhaus und meinem Elternhaus:



### Das Strohhaus

Hier befinden sich die zwei „Strohhaus-Wohnungen“, und im Dachgeschoß habe ich mein Atelier.

### Wohnhaus

Ich wohne im Erdgeschoss, Meine Schwester Rita mit Familie im 1. Stock. Unterm Dach sind die Ferienwohnungen Altana und Gronda.

### Der Stall

Hier wohnen unsere Kühe, Enten, Hühner und Hasen sowie gelegentlich auch Schweinchen.

### Das „Wiesl“

Hier laufen im Sommer unsere Hühner und Enten frei herum – im Winter nur die Enten, da sie die Kälte gut vertragen.

### Das Elternhaus

Hier wohnen meine Eltern – von allen „Oma“ und „Opa“ genannt – sowie mein Bruder Andreas mit Familie.

Mein Vater hat 1951 das Elternhaus und den Stadel gebaut; ich baute dann 1983 das Wohnhaus und im Juli 2008 das Strohhaus, das nach nur acht Monaten Bauzeit fertig gestellt war. Ihr seid überall herzlich willkommen und dürft auch gerne mit in den Stall wenn ich beim Melken bin. Unsere Tiere sind alle sehr empfänglich für Streicheleien und Unterhaltung. Aber sie wollen nicht immer automatisch, wenn Mensch es will.

Unterhalb des Strohhauses befindet sich der **Spielplatz** – ich freue mich, wenn eure Kinder ihn ausgiebig nutzen. Für das **Trampolin** gilt nur die Regel „Schuhe ausziehen, und nicht mehr als 2 sollten gleichzeitig hüpfen“. Die übliche Vorsicht beim Spielen und Toben ist natürlich auch hier geboten. Außerdem: Tischtennisplatte, Federball, Bocciakugeln, Fußball, Schaukel, Sandkasten und Slackline.

Im Aufenthaltsraum, der sich hinter der Glastür in der Tiefgarage befindet, habe ich für Sie einen Hofladen eingerichtet. Dort finden Sie auch diverse Infos zu Ausflugszielen und aktuellen Veranstaltungen. Immer wieder lege ich dort verschieden Bücher auf die über alpenländische Kultur und aktuellen Themen Einblick geben.

Wenn Ihr mal Lust habt, euch körperlich zu betätigen oder hinter die bäuerlichen Kulissen zu schauen, seid Ihr herzlich eingeladen mitzumachen: beim **Heu machen, Melken, Kühe holen, Holz hacken, Kibl treibn** (Butter machen)...

## Unsere Tiere:



Enten und Tappsi



Clara



Chleo



Hühnerchef Fritz mit Damen



Kathi, stellv. für alle Kälber



Lisbeth, Gretel & Fredi

## **Unsere hofeigenen Produkte...**

**...damit der Tag mit einem guten Frühstück beginnt und bei einer Brotzeit mit einem Glas Wein enden kann:**

### **Die Milch**

... ich gehe zweimal täglich in den Stall zum Melken – morgens um ca. 7.00 Uhr und abends zwischen 19.00-20.00 Uhr, je nachdem wann unsere Kühe im Sommer den Heimweg vom Berg antreten. Wer zuschauen, mitmachen oder die Milch abholen möchte, ist herzlich dazu eingeladen! Ihr werdet vielleicht bemerken, dass unsere Kühe (anders als die meisten Kühe hier) ihre Hörner behalten durften... Das finden wir nicht nur ethisch richtig und tiergerecht, das wirkt sich auch positiv auf die Milchqualität aus.

Ansonsten gilt: Wer das Milchkännchen, das ihr in den Wohnungen habt, bis 19.00 Uhr an die „Milchbar“ (Fensterbrett am Stallfenster) stellt, meldet damit „Wir möchten Milch!“ und kann die Milch dort ab 20.00 Uhr abholen. Der Liter Milch kostet € 1,20.

### **Die Eier**

... sind von sehr glücklichen Hühnern, und das schmeckt man! Im Sommer sind unsere Hühner nur nachts zum Schutz vor dem Fuchs im Stall, ansonsten kratzen, scharren, wühlen sie im „Wiesl“ und im Komposthäuschen nach Herzenslust. Da unsere Hühner zum Glück nicht vollautomatisiert sind, haben sie aber auch so ihre Phasen in denen sie weniger legen – wenn’s sehr heiß oder sehr kalt ist gehen sie schon mal auf Streik. Deshalb gibt’s nicht immer Eier-Garantie – ob oder ob gerade nicht verfügbar kann ich euch sagen.

Ein glückliches Ei gibt’s zu € 0,60.

### **Die Butter**

...wird noch von der „Oma“, meiner Mutter, handgetrieben und ist aus echtem Rahm. Sie macht die schönen Butterklötze auf Vorrat. Sie werden dann eingefroren und so frisch gehalten.

Ein 300g Stück kostet € 4,00.

### **Der Honig**

... wird von Oswald, meinem Schwager, geimkert. Seine Bienen ziehen ab Frühjahr mit entsprechender Blüte etappenweise von der Malser Gegend hoch, bis sie im Sommer bei uns, bzw. im Wald Richtung Melager Alm stehen. Es ist reinstes Blütenhonig, für uns fast ein kleines Heiligtum und oftmals Medizin.

Ein ½-Kilo Glas kostet € 8,00, ein 1-Kilo Glas kostet € 15,00.

### **Den Käse**

... gibt es nicht immer automatisch, aber immer, wenn unsere Milch zu Käse verarbeitet wird oder eine unserer Kühe den Sommer auf der Alm verbracht hat – solange der Vorrat reicht.

Das Kilo kostet €15,00.

### **Die Kaminwurz**

...werden von mir aus Rind-, Schweine- oder Ziegenfleisch hergestellt. Abgepackt und vakuumiert zu 4 oder 6 Stück Pakete liegen sie im Kühlschrank Hofladen.

Eine Kaminwurz kostet € 1,25 und wiegt ca. 100g



Unsere Marmeladen

### **Die Marmelade**

... gibt's bei uns vor allem von Vinschger Marillen, also Aprikosen – dies deshalb, weil Verwandte von uns in Schluderns Marillenbäume haben, die noch nie ein Pflanzenschutzmittel gesehen haben. Mit dieser Reinheitsgarantie kann man ganz besonders genießen.

Die Aprikosen schmecken und duften noch wie Kindheitserinnerung, denn sie werden erst reif vom Baum geholt. Wir legen sie dann auf einem großen Tuch aus, und wiederum die reifsten Früchte werden jeweils weggenommen und zu Marmelade verarbeitet. Dies zieht sich oft über Tage hin.

So lange der Vorrat reicht, kostet ein Glas à 400g € 5,00.

### **Das Wasser,**

... genau genommen natürlich kein hofeigenes Produkt, aber immerhin von der eigenen Quelle etwas weiter oben am Berg. Ihr könnt also diesen Luxus, der jährlich auf Reinheit geprüft wird, direkt aus dem Wasserhahn genießen. Wir sind euch dafür sogar sehr dankbar, weil es die Plastikflaschenflut mindert – auch der Umwelt zuliebe!

### Gemüse und Kräuter

...kommen bei uns in den Sommermonaten aus dem Bauerngarten am Haus. Er wird von meiner Schwester Rita und ihrem Mann Oswald mit viel Liebe bearbeitet. Solltet ihr mal Kräuter zum Kochen brauchen, könnt ihr mich gerne um Majoran, Salbei, Liebstöckel, Rosmarin, Borretsch, Schnittlauch, Petersilie oder Thymian bitten. Wir geben gerne auch mal Salate und Gemüse ab, je nach Saison.



Unser Gemüsegarten



## Von befreundeten Anbauern und Produzenten findet ihr bei uns:

### Wein vom Glassierhof: Familie Stefan Vaja

... das ist noch kein hofeigenes Produkt, so weit ist die Klimaerwärmung dann doch noch nicht. Aber wir kennen jemanden, der wunderbaren Wein macht – weiß und rot. Der heißt Stefan Vaja und lebt, umringt von seinen Reben, in Neumarkt (unterhalb von Bozen). Er bewirtschaftet den Hof in neunter Generation und nach biologisch-dynamischen Richtlinien. Somit ist er ganz auf unserer Wellenlänge.

0,75 l weiß kostet je nach Sorte (Sauvignon, Weißburgunder, Chardonnay) € 15,00.

0,75 l rot kostet je nach Sorte (Vernatsch, Lagrein, Cabernet-Merlot) € 15,00.

### Brötchen vom Grauner Dorfladen

... unser Dorf-Laden in Graun hat einen tollen Service: Er bringt morgens auf Bestellung frische Brötchen! Die Bestellung läuft in der Regel für die Dauer des Aufenthalts. Sonntags gibt's nix, deshalb kommt am Samstag immer schon gleich die doppelte Menge. Ich kann ohne Probleme die Brotbestellung ändern, meldet euch einfach bei mir.

**Die Semmellieferungen findet ihr ab 7.00 Uhr in der Glasvitrine am Stein an der Hofeinfahrt. Bitte die mitgelieferten Quittungszettel sammeln und am Ende zur Abrechnung mitbringen.**

Es gibt zur Auswahl:

- Von der weißen Sammlung: *Semmeln* (alias Brötchen, Wecken, Schrippen), *Ciabatta* (haben ca. das Volumen von 2 Semmeln), *Mantovano* (das ist die italienische knubbelig-gedrehte Variante).
- Mit etwas gehaltvollerem Teig gibt's: *Kornspitz*, *Müslisemmeln*, *Kürbiskernsemmerl*, *Mini-Vollkorn* (ist aber nicht mini, ist groß) und natürlich die traditionellen „*Vinschger-Paarl*“ (Paarl deshalb, weil immer 2 Fladen aneinander hängen) in ur- und dunkel und normal. An einem normalen Paarl essen 2-3 Personen, es gibt sie aber auch in mini, das ist dann ungefähr wie zwei Semmeln.
- Außerdem gibt's zwei empfehlenswerte Brote zu je ca. 400g: *Pur Pur* (Weizen, Leinsamen, Sonnenblumenkerne) und *Michis Meisterbrot* (Natursauerteig aus Roggen, Hafer, Dinkelschrot, Kürbis- und Sonnenblumenkerne, Weizenvollkornmehl).

## Und noch mehr für's leibliche Wohl:

### Frühstück

- Ihr stellt euch aus den angebotenen Produkten im Aufenthaltsraum nach eigenem Geschmack und wann immer ihr wollt euer ganz persönliches Frühstückskistchen zusammen und holt euch dazu – wie es sich für den Morgen gehört – die Milch am Stallfenster und das frische Brot in der Vitrine an der Hofzufahrt. Bitte jeweils aufschreiben, was ihr mitnehmt. Wir rechnen dann vor Abreise ab.
- Ich bereite euch nach Absprache einen Frühstückskorb und bringe den an die Ferienwohnung. Kaffee, Tee, Milch\*, Saft, Brot, Butter\*, Honig\*, Marmeladen\*, Käse\*, Kaminwurz\* (Landjäger), Speck, Gemüse, Naturjogurt, Eier\*, Müsli, Nüsse, Obst.  
Pro Person € 15,00.

### Wanderjause

- Ihr stellt euch aus den angebotenen Produkten eine Jause zusammen. Lunchbox in der Wohnung. Abrechnung wie oben.
- Ich stelle Ihnen ein kleines Wanderpaket zusammen. Brot, Käse\*, Kaminwurz\*, Obst, Nüsse.  
Pro Person € 8,00.

\* Diese Produkte stammen jedenfalls aus eigener Herstellung.

## Einkaufsmöglichkeiten

In Graun (9km) gibt es den **Dorfladen Despar** und **Marys Market**:

**Despar:** Der freundliche Semmelieferant ist auch die bevorzugte und empfehlenswerte Einkaufsadresse! In Graun findet ihr den Laden gut ersichtlich an der linken Straßenseite. Hier bekommt Ihr von besonders guter Qualität: Gemüse und Obst, Brot sowie Speck (bitte den *Bauernspeck* kaufen, das sind keine Import-Schweine!) und schmeckt auch besser. Schinken und Käse.

Die Öffnungszeiten sind: Montag-Samstag 8.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr. Mittwoch nachmittags geschlossen (außer im Juli und August).

**Mary's Market:** Hinter einem abenteuerlichen ersten Eindruck beim Betreten des Lädchens verbirgt sich ein wirklicher Schatz im Hinblick auf **Wein**. Leider hat Mary die wunderschöne Vinothek – die auch ein Spiegel ihres umfangreichen Wissens über Wein ist – hinter Kleidung, Kosmetika und Kruscht so versteckt, dass sie nur der Furchtlose oder Wissende entdeckt: aber wer sich vorwagt wird belohnt.

Sollte man angesichts des riesigen Wein-Angebots, das auch schon vor der Vinothek die Regale füllt, Unterstützung brauchen, der scheue sich nicht, um Hilfe zu bitten: Mary ist ein wunderbarer Wein-Kompass mit Sommelier-Prüfung und profundem Wissen. Außerdem hat sie manch sonstige Delikatesse wie Antipasti, Salami, Öle und Essige.

Mary hat eigentlich immer geöffnet, jedenfalls immer bis 19.00 Uhr und auch sonntags. Mittags variieren die Öffnungszeiten – vorsichtshalber mal nicht zwischen 12.00 und 15.00 Uhr einkaufen wollen.

**Bauernläden:** Es gibt **in Mals** einen ziemlich schnieken, modern gestylten, anderen Bauernladen mit etwas reduziertem Angebot an edel-bäuerlichen Produkten zu entsprechenden Preisen. Hinten ist auch noch eine kleine Lederwerkstatt angeschlossen. Wenn ihr Richtung Mals fahrt, lasst ihr die Abbiegung nach Laatsch gerade so noch rechts liegen und müsst dann sofort in ein Mini-Sträßchen nach links. Von der Straße aus sieht man den Laden schon.

Noch einen Bauernladen gibt's **in Schluderns** (30 km) an der Zufahrt zur Churburg rechts. Architektonisch ebenfalls interessant und gleichfalls gute bäuerliche Produkte, ein bisschen mehr mainstream und erschwinglicher.

Den größten Bauernladen gibt's dann in direkter Nachbarschaft von Reinhold Messners Schloss Juval und praktischerweise direkt am Parkplatz für den Shuttlebus zum Schloss: in Staben (65 km).

**Supermärkte:** In Nauders (13 km) gibt es für die größeren Einkäufe einen gut sortierten *M-Preis* – in ca. 20 Minuten zu erreichen. In Mals gibt es zwei gute Spar-Märkte.

**Metzgereien:** Ihr könnt zunächst mal mich fragen – wir haben oft von unseren eigenen bio-verwöhnten und tiergerecht gehaltenen Kühen oder Ochsen Fleisch zum Verkauf, allerdings natürlich in begrenzter Menge. Ansonsten gibt's in Reschen und in Mals eine Metzgerei.

**Bauernmarkt:** Jeden Mittwoch Vormittag findet in Mals ein „Bauernmarkt“ statt, der im Juli und August den Namen auch verdient – dann nämlich verkaufen tatsächlich die Bauern der Region ihre Produkte. Außerhalb dieser Monate lohnt er eigentlich nicht, da inzwischen die Stände mit Jeans, T-Shirts, Lederjacken und Unterwäsche in deutlicher Überzahl zu denen mit frischem Gemüse, Käse und Blumen stehen. Also bitte nicht zuviel erwarten – aber wer nun gerade mal nach Mals fährt, lässt sich vielleicht gerne mal durch die „Markt“-Gassen treiben.



Markt in Mals

**Golli-Markt:** Wirklich nett ist hingegen immer um den 16. Oktober der Golli-Markt in Mals (28 km) – hier gibt es Herbstliches wie frische Maroni und tatsächlich auch gute bäuerliche Produkte.

## Essen gehen

In nächster Nähe und zu Fuß erreichbar:

**Bar Restaurant Gletscherblick**, Richtung Melag gleich vis à vis der Kirche. Ich sage dazu auch Pinte, oder „bei Willi“ weil der erste Eindruck dem entspricht. Aber hier wird der Furchtlose, der bei Mary bis in die Vinothek vorgedrungen ist, mit ähnlichen kulinarischen Wundern belohnt. Beim Eintreten fällt man gleich mal auf den Tresen und auf die dort verweilenden, evtl. schon recht fröhlich-lauten Einheimischen und wird in der Regel auch etwas mürrisch-zweifelnd vom Wirt beäugt. Nur Mut und tapfer weitergehen! In der Gaststube (hinterm Tresen rechts) angekommen, kann man sich zurückgelehnt auf große Genüsse freuen – empfehlenswert ist eigentlich alles. Persönliche Leibgerichte sind Knoblauchsuppe, Pappardelle mit Steinpilzen, Spinatnocken, Lammkoteletts und auch das Wiener Schnitzel. Sollte es gerade speziell Fisch, Lamm, Wild oder sonstige Angebote geben und euch der Sinn danach stehen: Unbedingt zuschlagen! Telefon: **+39 0473 633255**.

Darf's Schlager- oder Truckstop-Pizza sein?

**Pizzeria Katrin in St. Valentin**: Beste Pizza, groooooß, dünn, viel drauf, endlose Auswahl und, wenn das noch nicht reicht: Wunschköglichkeit. Dazu: deutsche Schlager! Nicht weil's kultig ist, sondern weil's dem Chef gefällt... Nun ja, für manche hat's dann doch Kult-Charakter. Achtung, hier ist die Bude meistens voll und eine Reservierung lohnt sich. Telefon: **+39 0473-634047**.

**Pizzeria Hans** alias **Biker-Hans**... oder eben Truckstop, denn direkt an der Grenze Italien/Österreich gelegen, LKW-Fahrer müssen ja auch mal was essen! Die Pizza hier ist ebenfalls gut, die Atmosphäre... auch irgendwie speziell, eher auf der rustikalen Seite. Das Einzige, was den Pizza-afficionado stören könnte, ist, dass ein Piepton sagt, wann die Pizza fertig ist und nicht der Pizzaiolo. **Tel. +39 0473 632112**

**Mein Dörfel in Reschen**: Viel Holz, großer Kaminofen, Lodge/Hütten-Atmosphäre mit Kuhfell-Lounge-Ecke und dem (leider hier üblichen) Dekokitsch. Was man bei diesem rustikalen Ambiente zunächst nicht erwartet, ist das gute Essen, das mittags unten und abends oben serviert wird.

**Tel.:+39 0473 632056 oder Handy:+39 347 7614842**

**Seehotel in Reschen**: Bei schönem Wetter auf der Terrasse überm See sitzen und auf den Ortler gucken – zum Mittagessen oder Kaffee und Kuchen. **Tel.:+39 0473 633118**

**Gasthof zum Goldenen Adler in Schleis**: Schönes altes Gasthaus mit kleinen Stuben und Essen auf qualitativ hohem Niveau. Reservierung unbedingt notwendig unter **Tel:+39 0473 831139**.

**Hotel Gasthof zur Post in Glurns**: Herrliches altes Gebäude mit originaler Wirtsstube, wo auch die alten Herren aus dem Dorf noch bei einem Glas Wein am Tresen stehen und die Welt verbessern. **Tel:+39 0473 831208**

**Gasthof Mohren in Burgeis**: Direkt am historischen Dorfplatz von Burgeis. Besonders nett sitzt man gleich beim Eingang in der alten Stube. **Tel: +39 0473 831223**

## Diverse Infos

### TV:

#### Gronda:

Grundprogramme TV: Rai Uno, Rai Due, Rai Tre (Rai Sender Bozen), ORF 1, ORF 2, ZDF, SF1 (Schweiz) Umschalten auf SAT-Programme: Taste 1 drücken » „SAT“-Taste drücken » blaue Taste drücken (dann mit ▲ ▼ weiter oder langsam gewünschtes Programm eintippen). Zurück auf Grundprogramme genauso, nur „TV“-Taste drücken.

#### Altana und Strohhaus:

Einschalten mit blauer Taste. Auf OK in der Mitte, um die Programmliste zu bekommen, mit ▲ ▼ suchen, finden und dann 2 x auf OK drücken.

### Kaminöfen im Strohhaus

Wenn ihr ankommt, werdet ihr feststellen, dass wir Euch die Kaminöfen schon so vorbereitet haben, dass ihr nur noch ein Streichholz an die Scheite zu halten braucht.

Ich habe mir sagen lassen, dass es in Schweden Sitte ist, in den Hütten zur Übergabe an nachfolgende Gäste den Kamin vorzubereiten. Es ist schön, wenn ihr vor eurer Abreise schon mal die Asche entsorgt, und vielleicht auch den Holzkorb gut gefüllt hinterlasst – Nachschub gibt es im ganz linken Abteil des Holzschuppens links von der Garage.

### Wenn etwas kaputt geht:

Es ist ganz normal, dass mal ein Glas, ein Teller oder eine Tasse kaputt geht. Ich freue mich, wenn ihr uns dies sagt, bitte verbringt nicht eure kostbare Urlaubszeit damit, nach Geschirr- oder Gläserersatz zu suchen, zumal man meist eh nichts zum Rest Passendes findet.

### Schlitten- und Schneeschuhe-Verleih:

Für Rodel-Erprobte, gibt es die guten Torggler-Rodeln; für die beschaulichere Variante haben ich schöne Holzschlitten, die im Allgäu handgefertigt worden sind. Und für die ganz kleinen Gäste gibt's eine Kleinkind-Halterung – gut eingepackt lässt es sich so ganz wunderbar von den Großen zur Melager Alm zum Kaiserschmarrn ziehen...

Schneeschuhe, Grödel (leichte Steigeisen) und Wanderstöcke stelle ich Euch gerne zur Verfügung und berate euch auch gerne, was die Strecke betrifft, denn man muss auch evtl. wegen Lawinen vorsichtig sein.

### Ski-Depot und Schuhtrockner:

Befinden sich in der Tiefgarage.

### Kinder-Chariot:

Ich verleihe einen geländegängigen Kinderwagen, mit dem man z.B. den Weg zur Melager Alm bequem bewältigen kann. Da passen zwei Zwerge rein, die nicht die ganze Strecke wandern wollen.

**Kinder-Rückentrage:**

Ich stelle unseren Gästen eine leichte Rückentrage zur Verfügung, mit der auch die ganz Kleinen ganz bequem schon größere Touren genießen können. Die Trage hat auch ein Sonnendach und zwei Fächer für all das, was ein Kleinkind unterwegs vielleicht braucht.

**Internetzugang:**

Im Infobereich befindet sich ein Wlan-Hotspot für Hausgäste. Das Passwort bitte bei mir holen.

Die Ferienwohnungen verfügen über Netzfreeschalter bzw. über eine abgeschirmte Elektroanlage (Strohhaus). Das ist Teil der Lebens- und Urlaubsphilosophie des Hauses. Sollte jemand von euch Arbeit mitgebracht haben oder aus anderen Gründen nicht auf Netzzugang im Wohnbereich verzichten können oder wollen, kann ich in eurer Wohnung Wlan freischalten.

**Wäsche:**

Bei Bedarf könnt ihr gerne mal Waschmaschine, Wäscheleine und Bügeleisen benutzen. Pro Waschgang bitte ich euch um einen Beitrag von € 5,00 (inkl. Waschmittel).

**Handtuchwechsel:**

Solltet Ihr den Wunsch haben, Handtücher oder Bettwäsche zu wechseln, meldet euch bitte bei mir.

**Abholservice:**

Solltet ihr einen besonderen Wunsch haben, irgendwo geholt oder hingebracht zu werden, sprecht mich einfach an. Ich finde bestimmt eine Lösung.

**Öffentliche Verkehrsmittel:**

In jeder Ferienwohnung liegen die aktuellen Bus- und Zugfahrpläne auf.

**Den Hof erleben bei Sonne und bei Regen:**

Also, eine ausführliche Führung durch unseren Hof habt ihr jetzt ja wahrscheinlich schon hinter euch und wisst wo unsere Tiere wohnen, unser Heu lagert, das Holz aufgeschichtet ist. Ihr seid vielleicht auch schon mit im Stall gewesen oder habt sogar schon selbst gemolken oder als Heuernte-Helfer mitgearbeitet oder als Stallbursche. Oder habt ihr mit uns Kühe vom Berg geholt oder auf die Weide gebracht? – Das nennen wir übrigens „*mit die Kiah foun*“.

**Regenwettertipps:**

Ausflüge wie Aquaprad, Churburg, Finstermünz lassen sich gut auch bei Regenwetter unternehmen.

Gerne erzähle ich euch über die Entstehung des Strohhauses und die dazugehörige Baubiologie.

### **Gemeinsamer Ausflug**

Sollten Wetter und Zeit passen und ihr das wollt, gehe ich sehr gerne mal mit euch auf Wandertour, Skifahren oder Schneeschuhwandern und erzähle euch über Land und Leute – da gibt's nichts Festgelegtes, denn spontan ist's ja meist am nettesten!

### **Abreise:**

Ihr werdet es schon auf eurer Buchungsbestätigung gelesen haben: Ich bitte euch, die Wohnungen bis spätestens 10.00 Uhr zu verlassen. Ob eine spätere Abreise möglich ist, besprecht ihr bitte im Einzelfall vorab mit mir.

### **„beeta“ für Gesundheit und Umwelt:**

Beeta – So nennt sich das Putz-, Spül-, und Waschmittel, das ich verwende. Es ist ein Reinigungsmittel auf Rote-Beete-Basis, das die zu reinigenden Oberflächen glücklicherweise davon verschont, mit viel Chemie an die natürlichen Materialien und das gute Raumklima der Wohnungen zu gehen. Hände, Lunge und Augen danken es. Ihr habt aus diesem Grund auch das beeta-Geschirrspülmittel in der Küche und ich wasche die Wäsche mit dem beeta-Waschmittel. Für mehr Information habe ich hinten in dieser Broschüre einen Artikel zu „beeta“ eingeklebt.

### **Rauchen:**

Also, eigentlich haben ich damit kein Problem, weil die meisten meiner Gäste ohnehin Nichtraucher sind. Wenn aber doch geraucht wird, hält sich der Qualm unangenehm lange in den Wohnungen. Das ist für nachfolgende Gäste wirklich unangenehm und erst mal kein schöner Eindruck beim Bezug des Feriendomizils, das ja auch sinnbildlich für klare Luft und gutes Klima steht. Ich bitte daher die Raucher unter euch, auf den Balkon zu gehen, und die ästhetisch wenig ansprechenden sowie stinkenden Überbleibsel weder in die Landschaft zu schnippen noch allzu lang im Restmüll vor sich hinmüffeln zu lassen.

### **Müll:**

Wir trennen den Müll in Restmüll, Glas, Metall, Papier und Plastik – und dann noch Kompost, das steht weiter unten. Für Plastik gilt leider: nur PET, also hauptsächlich Plastikflaschen – schon die gemeine Plastiktüte oder der Joghurtbecher werden nicht akzeptiert, die müssen in den Restmüll, wobei ich geeignete Tüten für ebenjenen aufbewahre und so gleich weiter nutze. Die Mülltrennerei befindet sich im Holzschuppen vor der großen Garage direkt neben dem Tor. Dort stehen die Trenn-Container sowie die schwarze Restmülltonne.

### **Kompost und Reste:**

Das Komposthäuschen befindet sich vorm Stall. Aber mit dem Kompost da bin ich streng, da er uns als Nährboden für unseren Gemüsegarten dient. Bitte Kompost immer in die linke Abteilung kippen. Hier unsere Regeln, was darf und was nicht darf...

**Bitte ja:** Gemüsereste, Kaffeesatz, Teeblätter, Blumenreste.

**Bitte nein:** Zitronen-, Orangen- und Bananenschalen, Obstkerne, Brot, jegliche gekochte Nahrungsmittel, Papier, Zellstoff, Küchenrolle, Fleisch-/ Käse-/ Wurstreste; bitte auch nicht Teebeutel mit Klammer und Papierschildchen.

Manche Küchenreste könnt Ihr für die **Hühner/Hasen/Ziegen** sammeln, das könnt ihr dann bei mir abliefern: in Frage kommt Salat, Brot, Apfel- und Birnenschalen sowie die Kerngehäuse, für die Hühner auch Käserinden, Fleischreste, Essensreste in Form von Nudeln, Reis, Kartoffeln, Eierschalen.



**Bücher:**

Im Aufenthaltsraum und in jeder Ferienwohnung gibt es Bücher für jeden Geschmack und für jede Urlaubsdauer. Ich danke euch, wenn ihr achtsam damit umgeht. Heimatkundlich, kultur- und lokalgeschichtlich mögen diese Bücher von besonderem Interesse sein:

1. Erinnerungen an die alte Heimat – Gemeinde Graun
2. Erinnerungen an Alt-Reschen – J. Prenner
3. Überleben. Bilder aus der Welt der Südtiroler Bergbauern – U. Bernhardt
4. Transumanza. Weideplätze wechseln.
5. Menschen im Gebirge – H. Leischner
6. Milch – Kulturverein Arunda
7. Schnee – Laweninstitut Davos
8. Kloster Marienberg
9. Kloster St. Johann Müstair
10. Nichts für Anfänger – Kevin Maher
11. Eva schläft – Francesca Melandri
12. Die Einsamkeit der Primzahlen – Paolo Giordano
13. Die Auserwählten – A. J. Kazinski
14. Religion für Atheisten – Alain de Botton
15. Die feine Nase der Lilli Steinbeck – Heinrich Steinfest
16. Held von Beruf – Adrian Jeggi
17. Zeit des Aufbruchs – Richard Yates
18. Einzelkind – Harold
19. The Slape - Christos Tsiolkas
20. Vielleicht morgen – Guillaume Musso
21. Ötzi, l'Uomo venuto dal Ghiaccio – Angelika Fleckinger
22. Eva dorme – Francesca Melandri
23. In cammino – Massimo Livi Bacci
24. Più alto del mare – Francesca Melandri
25. Il ronzo delle api – Jürgen Tautz
26. Alto Adige per piccoli esploratori – Oswald Stimpfel
27. Dire Fare Gustare – Slow Food
28. Favole del castel di coira – Gianni Bodini
29. Waale e malge val venosta – Gianni Bodini
30. Da Verona a Merano – Gianni Bodini

**Sportlich mobil:**

Es gibt je nach Saison diverse Mobilitätskarten vom Tourismusverein: im Sommer z.B. für Busse, Bahn und Rad sowie Bergbahnen- und Museen-Kombis, im Winter Karten für Skibus und Loipe bzw. Verbundskipässe für die umliegenden Skigebiete.

**Gesellschaftsspiele:**

Schach, Mühle, Mensch ärgere dich nicht, Würfel-Memory, Rommékarten, Holz-Legespiel finden sich in jeder Wohnung.

**Balkonblumen:**

... ich bin Euch sehr dankbar, wenn Ihr im Sommer den Blumen an eurem Balkon regelmäßig eine Kanne Wasser gebt... so muss ich nicht immer stören, um zu gießen.



Balkonblumen



und



Arzt, Apotheke und Post findet ihr im Gemeindehaus in Graun: von Langtaufers kommend, 100 m nach der Ampel links.

**Notrufnummern** (zuerst hoffend, dass ihr sie nie braucht):

**Notruf 118**

**Feuerwehr: 115**

**Polizei: 113**

#### **Arzt**

Unser Gemeindefarzt heißt Dr. Stefan Waldner.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 8.30-12.00 Uhr, Mo./Di./Do./Fr. 17.00-18.00 Uhr

Telefon: **+39 0473 633311**

#### **Tierarzt**

Wir haben das Glück, eine besonders gute Tierarztpraxis in erreichbarer Nähe zu haben, der auch Tiere unterhalb Kuhgröße ernst nimmt:

Dr. Roman Alber und Dr. Tina Reinstadler in Laatsch (26 km, vor Mals rechts abbiegen).

Telefon: **+39 333 4171434**

Praxiszeiten für Kleintiere sind normalerweise zwischen 16.00 und 19.00 Uhr.

#### **Apotheke**

In Graun (8 km) gleich neben der Arztpraxis.

Öffnungszeiten: 8.00-12.30 und 15.30-19.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen, Samstag von 9.00-12.30 Uhr

#### **Bank**

In Reschen (11 km) und in St. Valentin (14 km) gibt es Filialen der Raiffeisenkasse. Sie haben geöffnet von Montag-Freitag, 8.30-13.00 Uhr und 14.30-16.00 Uhr.

#### **Post**

Das Postamt in Graun (8 km) hat geöffnet von Montag-Freitag, 8.00-13.30 Uhr, und am Samstag von 8.00-12.30 Uhr.

#### **Tankstellen**

Die nächstgelegenen Tankstellen befinden sich am Reschenpass direkt hinter der Staatsgrenze (12 km) und in Eyrs (35 km).

## Ausflug- und Wanderempfehlungen

Ausflug- und Wandermöglichkeiten gibt es hier so viele, dass ich Euch nur meine persönlichen Empfehlungen geben möchte – das soll Eure eigene Entdeckungslust aber in keiner Weise einschränken. Ich freue mich auch, wenn Ihr mir etwas Neues berichtet und empfiehlt.

### Ausflüge

**Burgeois, Mals, Glurns** und **Schluderns** sind sehr hübsche Dörfer in überschaubarer Größe, deren Besichtigung man deshalb auch gut miteinander verbinden kann.



Glurns

In **Burgeois** sollte man sich unbedingt das **Kloster Marienberg** bzw. dessen Museum und die Kirche ansehen. Da es noch ein aktives Benediktinerkloster ist, kann man nicht in die Innenräume. **Glurns** ist wegen seiner perfekt erhaltenen mittelalterlichen Ringmauer und schöner alter Gebäude sehenswert und trägt – es mutet angesichts seiner Größe komisch an – von alters her noch die Bezeichnung „Stadt“ Glurns.

In **Schluderns** sollte man sich eine Führung durch die **Churburg**, noch heute Sommersitz der Grafen Trapp, keinesfalls entgehen lassen. Sie ist klein und fein und hat – das ist für Kinder besonders verlockend – die größte Rüstkammer Europas. In Schluderns gibt es das **Vintschger Museum**, das alles andere als ein kleines uninteressantes Dorfmuseum ist. Als ein gutes Beispiel moderner Museumsgestaltung zeigt es mit vielen ansprechenden Elementen und Sinnes-Reizen die Geschichte der uralten Bewässerungssysteme: der

**Waalwege**. Einen Gang durchs Museum sollte man sich vielleicht gönnen, bevor man eine Wanderung an einem solchen Waalweg entlang macht...

Einen, den ich von Herzen gern selbst gehe, beginnt in Schluderns links von der Pizzeria „Alte Mühle“ (linkes Flussufer, ein paar Schritte vom Museum). Man folgt den Schildern Leitenwaal, Ganglegg und Bergwaal und macht nach erträglichem Anstieg an ihnen entlang eine wunderschöne, leichte und abwechslungsreiche Wanderung, die auch für Kinder reizvoll und bewältigbar ist (ca. 2-2,5 h). Besonders interessant ist auch die prähistorische Ausgrabungsstätte Ganglegg, die man automatisch passiert.



Neue Terrassen für Obstbäume am Waalweg

Neben allen Attraktionen **Merans** empfehlen wir Garten-Freunden im Frühjahr und Sommer einen Besuch der herrlichen **Gärten von Schloss Trauttmansdorff**.

**Meran** und **Bozen** lassen sich im übrigen auch ganz prima und entspannt mit der **Vinschger Bahn** ab Mals erreichen, man spart sich ziemlich langes und mühsames Autofahren sowie die Parkgarage. (Für Bozen steigt man in Meran in den Zug am Gleis gegenüber um.)

Die **Vinschger Bahn** bietet außerdem einen tollen Service für **Radfahrer**: Am Bahnhof in Mals



Apfelblüte

werden Räder vermietet, mit denen man so weit das Obervinschgau hinab fahren kann, wie es Po und Lust erlauben. An einem beliebigen Bahnhof steigt man dann einfach wieder in den Zug retour nach Mals. Die Räder bekommt man auch schon ab Reschen, es gibt dann von Mals einen Shuttledienst zurück. Dies ist – sollte der Wind nicht zufällig von „unten nach oben“ blasen – ein unanstrengendes und schönes Erlebnis, denn man radelt die meiste Zeit bergab oder eben am Wasser entlang, durch Obsthaine und durch nette Dörfer.



Hauseingang in Ardez, Unterengadin

Ein besonderes kulturelles Schmuckstück ist das **Kloster St. Johann in Müstair** – gleich hinter der Schweizer Grenze Richtung Ofenpass. Es ist ein **Unesco Weltkulturerbe** und ein paar Stunden der Urlaubszeit unbedingt wert. Auch hier lohnt sich eine Führung – und **WARME SACHEN**, es ist sehr kalt in den alten Gemäuern und man beglückwünscht insgeheim die Nonnen zu ihrem Umzug in wohltemperierte Gebäude.

Einen Besuch im Kloster kann man übrigens auch gut mit einer Fahrt ins **Engadin** verbinden – von Müstair aus über den Ofenpass bis Zernez und ab dort Richtung Scuol ins Unterengadin. Aber schon die Dörfer nach Müstair haben zwei Kleinode auf Lager, die man keinesfalls unbeachtet und unbesucht lassen sollte: In **Sta. Maria** gibt's bei Ortseinfahrt auf der rechten Seite die **Tessanda**, eine wunderschöne kleine Weberei mit klappernden Webstühlen und herrlichen Stoffen. In **Valchava** findet man bald nach Abbiegen ins Ortszentrum das **Museum Chasa Jaura**. Es ist

einerseits ein extrem liebevoll gestaltetes Heimatmuseum, andererseits lebt es in genialer Symbiose mit regelmäßig stattfindenden Sonderausstellungen zeitgenössischer Künstler. Die Exponate sind nämlich auf dem Rundgang durchs Museum zwischen Butterfass und Drechselbank zu entdecken. Von Mitte Juli bis Mitte Oktober.

Man gönne sich im Engadin bitte jeweils Abstecher von der Bundesstraße hoch nach **Guarda**, **Ardez**, und **Ftan** – dies sind wunderschöne alte Dörfer mit architektonischen Schätzen. Zurück geht es über die Grenze in Martina und über Nauders. Für das ganze sollte man einen Tag rechnen.

## Wanderungen

Auch bei den Wanderungen sind die Möglichkeiten so mannigfaltig, dass ich wiederum nur persönlichen Tipps gebe.

### *Spaziergänge und leichte Wanderungen:*



Blick Richtung Melager Alm und Weißkugel

Zum Einlaufen, für einen „Ruhetag“, bei Regen, der herrlichen Landschaft wegen oder einfach nur, weil das Essen dort so gut ist: die **Melager Alm**. Im Sommer könnt Ihr direkt bei uns am Schäfchengatter starten, die Viehgasse runter, über die Straße, am Bach entlang und dann auf dem Forstweg weiter den Schildern zur Melager Alm folgend. Zurück genauso oder auf der anderen Bachseite entlang bis zum sogenannten Rosssaun und dann wieder auf den bekannten Weg oder über Melag die Straße entlang zurück bis Grub.

Eine Wegstrecke dauert ca. 40 Minuten.

Auch gemütlich, hübsch und insgesamt in ca. 60-80 Minuten machbar, ist ein Rundgang um den **Haider See** in St. Valentin.

Die **Waalwege** wurden bereits erwähnt – sie sind meist unanstrengend und sehr reizvoll. Neben dem oben genannten Leiten- und Bergwaal ab Schluderns seien hier noch zwei weitere empfohlen. Sehr hübsch

ist der Waalweg von Tschars weg zum **Schloss Juval**, hier kann man dann auch gleich Reinhold Messner einen Besuch abstatten, die Burg ist sehr schön und interessant. Von Töll aus verläuft der Marlinger Waalweg, der nach links immer den Blick auf Meran freigibt und sehr „offen“ ist und mit einigen didaktischen Elementen angereichert vor allem für Kinder spannend ist. Achtung, im Sommer sehr heiß!

Eine weitere unanstrengende Wanderung in der Nähe bietet das **Rojental** – es ist wildromantisch, weitgehend unbewohnt und ein schönes Ziel an Wochenenden, da weniger frequentiert als z.B. der Weg zur Melager Alm... vielleicht auch, weil es hier keine Einkehrmöglichkeit auf halber Strecke gibt. Man fährt über Reschen den Schildern nach Rojen folgend, parkt dann unterhalb von Rojen am Bach und folgt diesem soweit man möchte ins Tal hinein. Besonders schön ist's, sich eine gute Brotzeit einzupacken und irgendwo am rauschenden Bach Rast zu machen...

Die **Schliniger Alm** erreicht man Sommer wie Winter auf einem breiten Spazierweg in ca. 30 Minuten. Die Landschaft ist auch hier beeindruckend und lässt sich auf der Alm besonders genießen. Anfahrt über Burgeis bis Schlinig, dort gibt es beim Langlaufloipen-Haus großzügige Parkmöglichkeiten.

### *Ausgiebige Wanderungen:*

Die **Weißkugelhütte** ist eigentlich ein Muss und auch für Kinder klasse. Ich empfehle dabei gerne den Weg, der mit der Leichtigkeit der restlichen Tour die ersten steilen 15-25 Minuten belohnt. Der Weg (3a) beginnt hinter Melag (am besten bis hierhin das Auto bemühen): Durch Melag durch in Richtung Alm, aber hinter der ersten kleinen Brücke links halten (Drehkreuz) und den Blick hoch zu einem kleinen Marterl richten – bis dorthin darf der innere Schweinehund sich melden, danach hat er nichts mehr zu sagen, denn ab dort steigt der Weg relativ sanft an, stets mit wunderbaren Ausblicken in die Gletscher hinein. Der Weg mündet im letzten Drittel in den Weg Nr.2, der von der Melager Alm aus hochkommt und den wir, wenn überhaupt, nur für den Abstieg empfehlen. Die Weißkugelhütte ist drinnen wie draußen wunderbar und man kann es hier für ein paar Mußestunden schon aushalten. Eine herrliche Alternative, die erst seit Mai 2007 existiert, ist die Rundwanderung über den **Gletscherlehrpfad**. Wir empfehlen den Aufstieg über die Melager Alm (der Gletscherlehrpfad ist mit schönen Schautafeln ausgewiesen) – man kommt dann über den Gletscher von hinten her zur Weißkugelhütte. Dieser Weg ist besonders eindrucksvoll, weil man durch so viele verschiedene Vegetationsebenen steigt. Hin und retour darf man hierfür aber 6-7 Stunden für ein gemütliches Tempo rechnen.

Die **Sesvennahütte** ist über zwei Wege erreichbar – zum einen über die Schliniger Alm (s.o.), hinter der Alm dem Weg zur Sesvennahütte weiter folgend. Hier kommt nur eine steile, dafür aber



Von der Sesvennahütte Richtung Watles  
mit Blick auf den Ortler

auch reizvolle Stelle, bevor man auf ein Hochplateau kommt und die Sesvennahütte schon mit Brotzeit und Getränken winkt. Zum anderen kann man sie im Sommer auch über den Watles auf einem wunderschönen Höhenweg erreichen. Da die Wanderung nicht schwer aber lang ist, mache man sich den Anfang so leicht wie möglich und fahre mit dem Sessellift (bitte Liftzeiten für evtl. Rückweg beachten) hoch zum Watles (bis Talstation via Burgeis und Prämajur). Dieser Lift nimmt übrigens auch gerne Hunde mit und die Vierbeiner machen das erfahrungsgemäß sehr viel souveräner als Herrchen und Frauchen ihnen zutrauen! Da geht's dann an der Plantapatschhütte links vorbei mit herrlichem Blick auf

einem abwechslungsreichen Weg zur Sesvennahütte. Das Ganze kann man hin wie her auch als Rundwanderung Plantapatschhütte-Sesvennahütte-Schliniger Alm-Schlinig-Watles Talstation gestalten.

Für Unermüdliche gäbe es auch noch die Möglichkeit für einen Abstecher in die **Uina-Schlucht**, die hinter der Sesvennahütte ins Engadin abfällt – dies alles miteinander geht aber nur mit genügend Kondition, großzügigen Pausen, einem frühen Aufbruch morgens oder einer Übernachtung auf der Hütte.

### **„15b“**

Der Weg Nr. 15b ist eine meiner Lieblingstouren – wegen Blick und Abwechslung und Landschaft und Beschaulichkeit und...: Man startet zu Fuß vom Haus aus, geht durch die Viehgasse zur Forststraße, dort folgt man den Schilldern „Maseben Alm“, von dort schlägt man den ausgeschilderten Weg taleinwärts ein. Der führt recht bequem mit bis oberhalb der Melager



Unterwegs am 15b

Alm, mündet dann in den Weg Nr. 5 und später geht es in Serpentina abwärts zur Alm. Da hat man sich dann Stärkung verdient, den Weg waldseitig raus zur Fewo, muss man ja dann auch noch irgendwie bewältigen – besser also mit Speckknödel oder Kaiserschmarren im Bauch.

**Endkopf** (Jaggl) heißt der klobige Gupf rechts am Eingang nach Langtaufers, der von dort aus so schroff und unbesteigbar aussieht und oben aber ganz sanft und tafelartig ist. Er gehört sicherlich zu den schönsten Aussichtsbergen, da er wie ein Adlerhorst hoch über dem Reschensee und Graun thront, den Blick 360° schweifen lässt und man zudem wunderbar auf den Ortler schaut. Wenn man nicht den offiziellen Weg Nr. 10 gehen möchte, gibt es auch von Riegl aus eine Möglichkeit, den ich Euch gern erkläre.

Den **Piz Lat** muss man sich vom Anstieg her schon etwas erkämpfen, er besticht dafür aber mit seinem Blick ins Vinschgau auf der einen und ins Engadin auf der anderen Seite. Er ist ein Dreiländer-Berg, denn man steht auf ihm an der Grenze Schweiz-Österreich-Italien. Der Anstieg erfolgt von Reschen aus über Fallierteck und die Reschner Alm dem markierten Weg nach zum Gipfel. Diesen hat man sich tapfer erschnauft und deshalb sollte man die Herrlichkeit dort oben mit einer ausgiebigen Brotzeit am Gipfelkreuz genießen.



Blick zum Gipfel des Piz Lat

Es gibt aber auch die Alternative, gleich zur R-Alm zu fahren und von dort aufzusteigen. Von dort kann man auch den sehr gemütlichen und machbaren Weg zum Dreiländerstein zu nehmen. Das ist dann eher die abgespeckte Genusstour-Variante.

Ach ja, und dann gibt's noch die Wanderungen **von Haider Alm nach Schöneben** – immer auf der Höhe überm Reschensee mit Blick nach Langtaufers, oder **von Alsack über Planeil zur Planeiler Alm** oder **von Planeil auf die Spitzige Lun** oder **von Reschen nach Plamourt**, oder ... ach, fragt einfach noch mal nach, es gibt so viele Möglichkeiten!



## Skitouren

Ich bin ein leidenschaftlicher Skitourengeher. Langtaufers ist geradezu prädestiniert zum Skitourengehen: Durch seine Ostwestrichtung hat man an den Südhängen Firn und an den Nordhängen oft bis Ende Mai Pulverschnee. Bärenbart, Planeilscharte, Mitterlochspitze, Tiergartenspitze, Matscherwinkelspitze, Glockhauser, Karlspitze, um einige zu nennen, da ist für Jedermann etwas dabei.



Blick ins Tal



Spuren

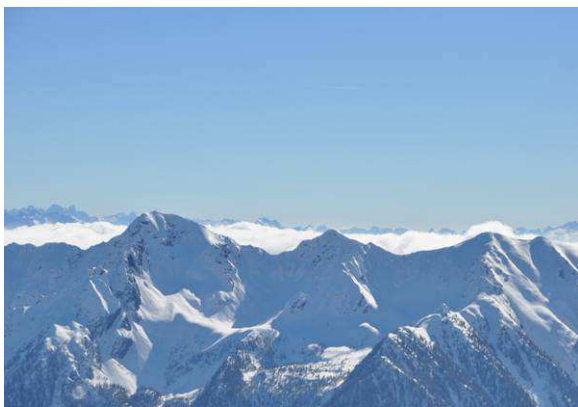


Aufstieg Planeilscharte



Bloß für ...

Fragt mich einfach, meistens weiß ich recht genau Bescheid über die Schneeverhältnisse und Lawinensituation.



Gipfelimpression



Sonnenaufgang Elferspitze

## Kleiner Sprachführer

Die Südtiroler, denen Ihr begegnet, werden Hochdeutsch mit Euch reden, aber vielleicht sind einige Südtirol-Vokabeln ganz hilfreich oder amüsant:

Aigl	-	Diminutiv von Auge (der hat an Aigl auf di gworfn)
allokkio	-	(ital. all'occhio) so ungefähr
aubi	-	hinauf
ausfratscheln	-	aufdringlich ausfragen
Bek	-	Bäcker
bèrig	-	toll, super
brum(m)?	-	warum? wieso?
dai!	-	Los! Weiter! Vorwärts! Komm schon!
Dankschian	-	danke (auch Vergeltsgott)
derzeihln	-	erzählen
Epfl	-	Apfel, Äpfel
eppes	-	etwas
pfiasi	-	tschüss, servus
Formes	-	Frühstück
Gigger	-	Hahn (gebratenes Huhn: Giggerle)
Goggele	-	Ei
Hearische	-	Städter, Fremde, (deutsche) Touristen
Hetz	-	Spaß, Gaudi (hetzig - lustig, witzig)
hoi!	-	hallo!
Keschn	-	Kastanien
kluag	-	vorsichtig, fein, zierlich
Kranewitter	-	Wacholderschnaps
lousn	-	zuhören (lous! – hör mal zu!)
Makkiatto	-	kleiner Kaffee (Espresso) mit einem Schuss Milch
nignagnui	-	funkelnagelneu
oi	-	hinab, hinunter (or – herab; Kimm or! – Komm runter!)
Pamper	-	junges Schaf
Plent	-	Polenta, Maisbrei
Putzerle	-	Kälbchen
schneidig	-	fesch, hübsch
schmecken	-	riechen, duften (aber auch schmecken, logisch!)
seechn	-	sehen
takt	-	nett, umgänglich
Tatta	-	Vater
trankwillo	-	ruhig, immer mit der Ruhe (ital. tranquilo)
Tschugglaat	-	Schokolade
ummersumsn	-	nörgeln, brummen, schlecht gelaunt sein
verfluacht	-	zornig
vourzua	-	der Reihe nach
walsch	-	italienisch (abwertend)
Waudl	-	Staubfussel
woasch	-	weißt du?
zuwous	-	wozu denn?
Zweschn	-	Pflaumen
zwitschern	-	trinken



Wenn ich mal ein bisschen Zeit übrig hab, versuche ich mich in Sachen Kunst, Schnitzen, Bildhauern oder Malen. Das, was Ihr in den Wohnungen, rund um den Hof und im Treppenhaus so an Künstlerischem seht, habe ich weitestgehend selbst gemacht.

Nun hoffen ich, an alles Wichtige gedacht zu haben, meistens tauchen ja doch immer noch irgendwelche Fragen auf... Bitte scheut Euch nicht, mich jederzeit anzusprechen! Auch freue ich mich über Hinweise und Gedanken, wohlgemeinte Kritik und Lob – dies alles hilft mir, meine Arbeit gut und besser zu machen.

Ich wünsche Euch eine schöne Zeit,  
Richard Fliri